

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1839**

24 (16.6.1839)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-154442](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-154442)

Severisches Wochenblatt.

№ 24. Sonntag, den 16. Juni 1839.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

1. Durch Erkenntniß vom 30. v. M. ist der Soldat Burchard Dierich Müller, aus Bardewisch, von der 4. Compagnie des 1. Großherzoglichen Infanterie-Regiments, wegen nicht erfolgter Stellung im Eintritts-Termine, nach §. 37 des Recrutirungsgesetzes zu einer ein monatlichen Arreststrafe 1. Grades verurtheilt.
Oldenburg, aus dem Militair-Collegium, 1839. Juni 3.
Sürgens.

Schmedes.

2. Mit Sr. Königlichen Hoheit, des Großherzogs, Höchsten Genehmigung ist auf den Antrag des Receptors Kruse, zur Erleichterung der Geschäfte desselben als Buchhalter der Wittwen- Waisen- und Leibrenten-Casse, die Einrichtung getroffen: daß die dem Buchhalter bisher obgelegten Casse und Rechnungsführung, mithin alle dazu gehörigen Hebungen und Auszahlungen von Geldern, vom 15. dieses Monats an, durch einen besondern Casseführer besorgt werden sollen, wozu der Canzlei-Copist Köppen ernannt ist. Dabei ist nur hinsichtlich derjenigen Schuldner, welche zinsbar belegte Capitalien abtragen wollen, bestimmt, daß zur rechtlichen Wirksamkeit der Zahlung, gegen die Wittwen- Waisen- und Leibrenten-Casse, sowohl die vom Casseführer auszustellende Empfangsbescheinigung, als auch dessen Bewilligung zur Tilgung des wegen der Schuld erlangten Ingrossats, der Mitunterschrift des Buchhalters oder der Direction der Wittwen- Waisen- und Leibrenten-Casse bedarf.

Zur Beforgung seiner Geschäfte ist dem Casseführer ein Zimmer im Justiz-Collegiengebäude eingeräumt, wo derselbe täglich Morgens von 9 bis 11 Uhr, an jedem Montage, Mittwochen, und Sonnabend aber bis 1 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtage ausgenommen, anwesend sein wird.

Oldenburg, aus der Direction der Wittwen- Waisen- und Leibrenten-Casse, 1839. Juni 7.
Georg. Sansen. Bertholdi.

Kruse.

3. In Folge einer gnädigsten Autorisation Seiner Königlichen Hoheit, des Großherzogs, vom 6. Juli 1838, hat die General-Armen-Inspection, unter Abänderung des §. XV. b. der Armenordnung, bestimmt, daß die Einnahmen der Klingbeutel, Becken und Krügerbüchsen künftig durch die Special-Armen-Inspectionen zur Unterstützung derjenigen verschämten Kirchspielsarmen verwandt werden sollen, welche aus den Zinsen des Fürstlichen Legats von 6000 R überall keine, oder doch keine genügende, Beihilfe erhalten können, und daß nur ein etwaiger Ueberschuß zur eigentlichen Kirchspielsarmencasse abzuliefern ist. Die in die Klingbeutel u. c. gelegten Gaben dienen mithin nicht mehr zur Erleichterung der wohlhabenden Einwohner in ihren Armenbeiträgen; sie kommen

vielmehr fortan in der Regel den wirklich Bedürftigen, denen ihr Ehrgefühl sich an die eigentliche Armencasse zu wenden verbietet, zu Gute.

Wäge diese erneuerte Gelegenheit zur Bethätigung frommen Wohlthätigkeitsinns oft und reichlich benützt werden!

Sever, aus der General-Armen-Inspection, 1839 Juni 1.
Schloifer.

Sansen.

4. Nachdem der Wirth F. A. Meyer, hieselbst, bonis cedirt hat, ist am 15. d. M. wider denselben der Concurß der Gläubiger erkannt; es werden daher, diejenigen, welche die Fortsetzung des Concurßverfahrens verlangen, hiedurch aufgesordert, im Termine den (24.) vier und zwanzigsten Juni d. J. deshalb die erforderlichen Anträge zu machen, widrigenfalls der Concurß ex officio wieder aufgehoben werden wird.

Sever, aus dem Landgerichte 1839, Mai 22.
Schloifer.

Keling.

5. Es wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht, daß der am 15. v. M. gegen den Krämer Berend Dirks zum Wuppeler alten Deich, erkannte Concurß heute wieder aufgehoben worden.

Sever, aus dem Landgerichte, 1839. Mai 26.
Schloifer.

Kolfs.

6. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der am 23. Februar d. J. gegen den Schiffer Egbert Schoon zu Hookfiel erkannte Concurß heute wieder aufgehoben worden ist.

Sever, aus dem Landgerichte, 1839. Mai 29.
Schloifer.

Dannenberg.

7. Auf Ansuchen des Bevollmächtigten der Oberinspectorin Meier wird das unberechtigte Betreten des Busckohler Gehölzes bei polizeilicher Strafe untersagt. Diejenigen welche das Gehölz besuchen wollen, haben sich an den Registrator Keling, oder an den Wirth im Busckohl zu wenden.

Amte Sever 1839, Juni 4.

Loel.

8. Die Verordnung wonach die Begräben vor Johanni herausgebracht werden müssen, wird hiedurch in Erinnerung gebracht, damit die Pflichtigen solches baldmöglichst beschaffen. Zugleich wird die Bekanntmachung wiederholt, daß vor Johanni alles Ufergras an den Wegen gemäht seyn muß, widrigenfalls etwaige Eigenthümer ihrer Ansprüche daran verlustig werden.

Amte Sever 1839, Juni 11.

Loel.



9. Da mehrere Pfandpfähle im Wangerwege, theils abgängig, erneuert, theils reparirt und in Farbe gefeßt werden müssen, so werden die Betheiligten aufgefordert, bis zum

(1.) ersten Juli d. J.

die Instandsetzung beschaffen zu lassen, widrigenfalls sie die gewärtigen haben, daß durch den Bauervogt Ehrentraut zu Nenndorf, der nähere Anweisung zu ertheilen angewiesen ist, auf Kosten der Beikommenden damit verfahren werden.

Amt Minsen 1839, Juni 1.

Hollmann.

10. In der Nacht vom 16. zum 17. April d. J. haben die hiesigen Steuer-Aufseher Bekenhus und Rößen im Garten der Wittve Cramer zu Hooftsiel folgende Waaren, als:

1) 27 ½ glatte Wollenwaaren,

2) 19 ½ baumwollene Waaren,

gefunden und in Beschlag genommen. Der Eigentümer dieser Waaren hat bisher nicht ausfindig gemacht werden können und wird derselbe daher in Gemäßheit §. 127 des Steuergesetzes vom 18. Juli 1836 hiermit in den zum Ermäßigungsverfahren auf den 18. Juni d. J. Morgens 10 Uhr und event. zum Untersuchungsverfahren auf den 2. Juli d. J. Morgens 10 Uhr angefügten Terminen, bei Strafe derjenigen gesetzlichen Nachtheile, welche in dem vorgedachten §. 127 des Steuergesetzes für solchen Fall ausgesprochen sind, zu erscheinen geladen.

Amt Minsen 1839, Mai 29.

Hollmann.

11. Da zur Anzeige gebracht ist, daß die Fischerei in der Kopperburger und Poggenburger Leide so wie im Hohentief zum Nachtheil des Pächters von Unberechtigten ausgeübt wird, so wird solches nicht nur bei polizeilicher Bestrafung unter sagt, sondern es werden auch die Contravenienten für allen den Eigentümern der angrenzenden Ländereien etwa zugefügten Schaden verantwortlich gemacht.

Amt Zettens 1839, Juni 3.

Delttermann.

12. Daß in der Regierungsbekanntmachung vom 10. Juni 1820 enthaltene allgemeine Verbot des Mitnehmens nicht angebundener Hunde über beweidete Viehweiden, während der Weidezeit, wird in Folge mehrerer kürzlich dagegen vorgekommenen Contraventionen hiermittelft in Erinnerung gebracht, und sind die Amtsunterbediente angewiesen, die Contravenienten zur polizeilichen Bestrafung dem Amte zur Anzeige zu bringen.

Amt Zettens 1839, Juni 4.

Delttermann.

13. Auf Ansuchen des Hausmanns Johann Dieblich Müller zu Wayens wird jede unberechtigte Uebersetzung über die Wayenser und Ihnkwarfer Ländereien hiermittelft bei polizeilicher Strafe unter sagt.

Amt Zettens 1839, Juni 6.

Delttermann.

14. Es wird den dabei Interessirten hierdurch zur Kunde gebracht, daß am (19.) neunzehnten d. M.

durch den Hohentiefersiel, wegen des Zustandes des Aussehtiefs, Seewasser eingelassen werden wird.

Amt Zettens 1839, Juni 13.

Bei Abwesenheit des Amtmanns der Amtsauditor Hofmeister.

15. Es wird hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht, daß wegen Neubau der Brücke zu Bübbens, der Fahrweg von Bübbens nach Hofentirchen vom 20. bis 22. d. M. incl. nicht zu passiren ist.

Amt Zettens 1839, Juni 12.

Bei Abwesenheit des Amtmanns der Amtsauditor Hofmeister.

Stechbrief.

Der unten signalisirte Soldat Gerb Sachtjen hat sich der Desertion verdächtig gemacht, und werden daher, unter dem Erbieten zur Erstattung aller Kosten, alle Civil- und Militairbehörden aufgefordert und resp. ersucht, auf denselben sorgfältig achten und ihn im Betretungsfall verhaften und an das unterzeichnete Gericht abliefern zu lassen.

Oldenburg 1839, Juni 4.

Großherzoglich Oldenburgisches Militair-Obergericht.
Jürgens.

Schmedes.

Signalement

des Soldaten Gerb Sachtjen aus Betel, von der 7. Compagnie des 2. Großherzoglichen Infanterie-Regiments.

Alter: 33 Jahr.

Religion: lutherisch.

Größe: 5 Fuß 10 Zoll.

Haare: weiß.

Augenbraunen: weiß.

Stirn: platt.

Augen: grau.

Nase: gewöhnlich.

Mund: gewöhnlich.

Zähne: gesund.

Kinn: rund.

Gesicht: gewöhnlich.

Gesichtsfarbe: gesund.

Statur: mittler.

Gestohlene Sachen.

In der Nacht vom 31. Mai auf den 1. Juni d. J. sind dem Landgerichtsassessor, Frerichs, hieselbst, zwei Stück blühende Cactus Ackermanni aus seinem Gemächshause entwendet worden. Es werden deshalb sämtliche Behörden ersucht, den etwaigen verdächtigen Besitzer dieser Gegenstände im Betretungsfall anhalten zu lassen.

Der Landgerichtsassessor Frerichs verspricht demjenigen, welcher zur Entdeckung des Thäters behülflich ist, eine ansehnliche Belohnung.

Sever, am 3. Juni 1839.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschaft Sever.

Schloifer.

Dannenberg.

Immobil-Verkäufe.

1. In Convocationsachen der Erben des weiland Hausmanns Harm Dirks jun. zu Bohnenburg:



1) der Kinder und Beneficialerben des weiland Hausmanns Berend Dirks zu Bohnenburg:
a, des Handlungsdieners Harm Janßen Dirks zu Schaar,
b, der drei minderjährigen Kinder Vormünder, Hausleute Johann Gerriets Peters und Wils Stark zu Rammelhaußen,

2) des weiland Hausmanns Dirk Behrens Dirks oder Harms zu Endjetel im Amte Wittmund Kinder resp. Enkel und Erben:
a, des Hausmanns Dirk Behrens Harms zu Hohenkirchen,
b, des weiland Harm Neents Heeren und der weiland Teite Margaretha gebornen Harms zu Waddenwarden minderjähriger Tochter Vormünder, des Gastwirths J. G. Christians in Zever,

ist auf einen anderweiten Auffatz der Immobilien, bestehend:
a) aus einem Landgute zu Bohnenburgerreihe von 48 $\frac{3}{4}$ Matten Grodenlandes mit Behausungen und sonstigen Zubehörungen sub N^o 38 des Erdbuchs verzeichnet,
b) aus einer Landstelle bei Hooftiel, die alte Schule genannt, von 12 Matten Grodenlandes mit einem Häuslingshause und sonstigen Zubehörungen, sub N^o 35 des Erdbuchs catastrirt.

Für welche beide Stellen zusammen im ersten Verkaufstermine 3925 fl Gold nebst einem Beitrage zu den Kosten im Ganzen zur Summe von 30 fl Gold geboten, angetragen, diesem Antrage auch Statt gegeben worden, und wird daher nunmehr abermaliger Termin auf den

(29.) neun und zwanzigsten Juni d. J. Mittags 12 Uhr im Locale des unterzeichneten Landgerichts angefeht, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden. Kniphausen aus dem Reichsgräflich Bentinckischen Landgerichte 1839, Juni 1. Schaumburg.

Lannen.
2. Die Erben des weiland Kaufmanns Wilhelm Friedrich Carstens zu Carolinensiel wollen das zum Nachlaß des defuncti gehörige Haus mit Scheune zu Carolinensiel, zum Antritt auf den 1. Mai 1840, öffentlich meistbietend verkaufen lassen.
In diesem zur Handlung sehr gelegenen Hause befinden sich unten 3 Stuben, 2 Küchen, 1 completer Krämerladen, 1 Regenwasserbache und 1 großer Keller; oben 3 Stuben und Bodenraum für 40 Last Getraide, und in der Scheune ein ganz neuer Boden zur Lagerung von circa 100 Last Getraide.
Licitationstermin ist auf Freitag, den (21.) ein und zwanzigsten dieses Monats, Nachmittags 5 Uhr, in M. D. Baak Wirthshause zu Carolinensiel angefeht, und können die Verkaufsbedingungen bei dem unterzeichneten Notar und bei dem Amtsvoigt Dittmanns zu Carolinensiel eingesehen werden.
Emden, den 5. Juni 1839.

Dittmanns.
3. Des Herrn Post-Secretärs Heinsius zu Bremen Ehefrau, geb. Brants, will den ihr in der Erbtheilung des weiland Herrn Oberamtmanns Brants hieselbst zugefallenen und gegenwärtig von dem Hausmann Gerhard Hillers bewohnten Platz zu Wichtens,

im Amte Lettens, bestehend aus einer Behausung mit 107 Grafen oder 71 $\frac{1}{2}$ Matten Marschlandes, öffentlich durch den unterzeichneten Notar verkaufen lassen; und findet der Verkaufs-Termin am Donnerstage den (4.) vierten Juli dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr in der Behausung des Herrn Gastwirths J. Becker hieselbst Statt.
Wittmund, den 12. Juni 1839.
Hölscher.

4. Die Special-Armeninspection zu Schortens beabsichtigt eine von weil. Mens Hillers herrührende Häuslingsstelle nebst Gartengrund zu Grofsottem zu verkaufen; etwaige Kaufliebhaber wollen sich am Mittwoch den (19.) neunzehnten d. M. Nachmittags 5 Uhr in hiesiger Oberpastorei einfinden und mit der Inspection deshalb contrabiren.
Schortens, den 12. Juni 1839.
Toel. Verlage.

Convocationen.

1. Der Kaufmann und Wirth, Cime Focken Eimen, zu Friederikensiel, kaufte laut eines am 21. Februar d. J. vor dem Amte Lettens solennisirten Kaufcontracts von dem Kaufmanne, Mamme Hinrich Fokkers, zu Mederns, dessen zu Mederns belegenes aus Harm Janßen Concurse acquirirtes Wohnhaus, nebst Park und Garten, so wie sechs Begräbnißstellen für die Summe von 1196 fl Gold.

Auf Ansuchen des Käufers werden alle diejenigen, welche an das obige Immobil aus irgend einem Grunde Ansprüche oder Forderungen machen zu können, vermerken, hiermit aufgefordert, solche in dem auf den (1.) ersten Juli d. J.

angesehten Angabeterminen anzugeben, bei Strafe der Präclusio und des ewigen Stillschweigens.
Präclusiv-Beschied, den (4.) vierten Juli dieses Jahres.
Zever, den 26. April 1839.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht der Erbherrschafft Zever.
Schloifer.
Wieben.

2. Zufolge Kaufcontracts d. d. Amt Lettens 1839, März 19, kaufte der Zimmermann Heblef Janßen Harms zu Lettens, von der Ehefrau des Kaufmanns Ricklef Timmen Peters, daselbst, Drienke Margaretha, geb. Gerdes, deren im Jahre 1833 erbaute, auf ihren Gründen im Schöttchen stehende Scheune, mit allem was daran erd- niet- und nagelfest ist, nebst dem Grunde und Boden, worauf die Scheune steht, und einem Flächenraume nordwärts der Scheune bis zum Mühlentiefe, ostwärts der Scheune bis zu einer geraden Linie, welche 12 Fuß Hamburger Maas vom Siebel der Scheune, und 14 Fuß Hamburger Maas vom südöstlichen Hintertheil derselben entfernt ist, südwärts der Scheune bis zu der daselbst befindlichen Furche, und westwärts bis zum Scheidungsgraben; ferner auch die ganze Fläche Grundes, welche — nachdem von der Südseite der Scheune bis zu dem zunächst dem Schießpfahe stehenden Weidenbaum, eine gerade Linie gezogen ist — alsdann westlich dieser Linie bis an den bei Johann Hinrich Harms Gründen entlang laufenden Graben begränzt wird, für die Summe von 330 fl Gold.



Auf Ansuchen des Acquirenten wird dieser Ankauf hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht, und werden zugleich alle diejenigen, welche Forderungen und Ansprüche an das vorgedachte Grundstück mit Zubebrungen machen zu können vermeinen, hiemit aufgefordert, diese in dem auf den

(8.) achten Juli d. J.

angesehten Termine bei Strafe des Verlustes derselben anzugeben.

Präklusiv = Bescheid den (11.) eilften Juli dieses

Jahres.

Jever 1839, Mai 4.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschaft Jever.

Schloifer.

Wiefen.

3. Auf Ansuchen des Hausmanns Johann Brören, zu Schreiersort, als Curators über den Nachlaß des am 21. August 1837, angeblich ohne Testament, verstorbenen Hausmanns und Kirchspielsvogts Albert Carstens, zu Horfiens bei Waddewarden, werden diejenigen, welche zur Erbschaft des genannten Carstens berufen, diese sollten antreten wollen, ingleichen alle diejenigen welche Forderungen an denselben oder an dessen Nachlaß sollten geltend machen wollen, hiedurch aufgefordert, diese ihre Rechte und Ansprüche in Termino vom

(22.) zwei und zwanzigsten Juli d. J.,

bei Strafe des Verlustes, anzugeben.

Präklusiv = Bescheid den (25.) fünf und zwanzigsten Juli d. J.

Jever, den 22. Mai 1839.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschaft Jever.

Schloifer.

Wiefen.

4. Der Hausmann Johann Nannen Caspelmann, zur Warfreihe, im Kirchspiele Sillenstede, hat durch einen Contract vom 8. November 1838 von seiner Mutter, Anna Sophia, gebornen Nannen, früher des weil. Hausmanns Johann Caspelmann, zur Warfreihe, nachher des weil. Hausmanns Johann Hinrich Frerichs, im Kirchspiele Sillenstede, und jetzt des weil. Hausmanns Johann Gerriets Fleurquen, am Sengwarder-Wege, im Kirchspiele Sillenstede Wittwe, das ihr zugehörige Landgut am Sengwarder-Wege im Kirchspiele Sillenstede, bestehend aus einem Wohnhause nebst Scheune, Obst- und Gemüsegarten und 60 Matten Landes nebst den sonstigen Zubebrungen, als Kirchen- und Begräbnisstellen zu Sillenstede, für die Summe von 3800 \mathcal{R} in Golde gekauft.

Verkäuferin hat gedachtes Immobile zum Theil von ihrem weil. Ehemanne Johann Gerriets Fleurquen und zum Theil von ihrem Sohne Abraham Fleurquen geerbt.

Indem auf Ansuchen des Käufers dieser Kauf hier mittelst zur öffentlichen Kunde gebracht wird, werden zugleich alle und jede, welche an das vorbemeldete Landgut nebst Zubebrungen aus irgend einem Grunde, Ansprüche oder Forderungen oder ein Widerspruchsrecht gegen die Veräußerung zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, ihre desfalligen Rechte und Forderungen in dem auf den

(2.) zweiten September d. J.

angesehten Termine beim Landgerichte hieselbst, bei Strafe des Verlustes anzugeben.

Zur Abgabe des Präklusiv = Bescheides ist Termin auf den

(5.) fünften September d. J.

angeseht worden.

Jever, den 31. Mai 1839.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschaft Jever.

Schloifer.

Jürgens.

Concurse.

1. Nachdem wider den Baumeister, Carl Hermann Helmerichs, in Jever, am

(3.) dritten Februar 1839

Schulden halber der Concurse hieselbst erkannt worden ist, so wird solches hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht, und werden zur Ausführung des Concurse, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, nachstehende Termine angeseht:

1. Zur Angabe auf den

(8.) achten Juli 1839,

in welchem Termine alle diejenigen, welche an den obgedachten Gemeinschuldner aus irgend einem Grunde Forderungen, Ansprüche oder zur Compensation geeignete Gegenforderungen zu haben vermeinen, solche bei Strafe des Ausschusses von diesem Concurse hieselbst anzugeben, und die zur Begründung ihrer Angaben etwa dienenden Beweisthümer, unter der im §. 42 der Concurse = Ordnung enthaltenen Verwarnung, anzulegen, auch alsdann einen der hier recipirten Anwälde zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame bei diesem Concurse zu bestellen haben;

2. Zur Liquidation auf den

(12.) zwölften September 1839,

da denn die Gläubiger ihre angegebenen Forderungen, bei gesetzlicher Strafe völlig klar zu machen haben, insofern dies nicht schon früher geschehen ist;

3. Zur Anhörung des Prioritäts-Urtheils auf den

(24.) vier und zwanzigsten October 1839, und

4. Zum öffentlichen Verkaufe des Concurse = Gutes im Gerichtshause auf den

(9.) neunten December 1839.

Jever 1839, März 2.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschaft Jever.

Schloifer.

Rolfs.

2. Nachdem wider den Müller, Johann Dnken Dnken, zu Hooftiel, am

(22.) zwei und zwanzigsten März d. J.

Schulden halber der Concurse hieselbst erkannt worden ist, so wird solches hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht, und es werden zur Ausführung des Concurse, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, nachstehende Termine angeseht:

1.) Zur Angabe auf den

(8.) achten Juli 1839,

in welchem Termine alle diejenigen, welche an den obgedachten Gemeinschuldner aus irgend einem Grunde Forderungen, Ansprüche oder zur Compensation geeignete Gegenforderungen zu haben vermeinen, solche bei Strafe des Ausschusses von diesem Concurse hieselbst

selbst anzugeben, und die zur Begründung ihrer Angaben etwa dienenden Beweisthümer ihren Angabe-Recessen, unter der im §. 42. der Concurs-Ordnung enthaltenen Verwarnung, anzulegen, auch alsdann einen der hier recipirten Anwälde zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame bei diesem Concurs zu bestellen haben;

2.) Zur Liquidation auf den

(4.) vierten September 1839,

da denn die Gläubiger ihre angegebenen Forderungen bei gesetzlicher Strafe, völlig klar zu machen haben, in sofern dies nicht schon früher geschehen ist;

3.) Zur Anhörung des Prioritäts-Urtheils auf den

(17.) siebenzehnten October 1839 und,

4.) Zum öffentlichen Verkaufe des Concurs-Gutes im Gerichtshause auf den

(2.) zweiten December 1839.

Feuer, den 11. Mai 1839.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschafft Fever.
Schloifer.

Kolfs.

Öffentliche Ausverdingungen.

1. Die zu den diesjährigen Reparaturen an den geistlichen Gebäuden zu Sillenstede erforderlichen Arbeiten, namentlich die bedeutenden Malerarbeiten, sollen am

(20.) zwanzigsten Junius d. J.,

des Nachmittags 3 Uhr in des J. W. Freese Wirthshause zu Sillenstede öffentlich ausverdingungen werden.

Der Kirchenvorstand zu Sillenstede, Juni 4. 1839.

Soel.

2. Die Vorfieferung an die hiesigen Armen soll am

(5.) fünften Juli d. J.

Mittags zwölf Uhr in Joh. T. Tappens Krughause zu Lettens ausverdingungen werden.

Letzens 1839, Juni 8.

Die Special-Armen-Inspection.

Deltermann. Andrae.

Testaments-Eröffnung.

Das am 28. October 1819 von dem Hausmann Christian Anton Bleeker zu Sillenstede und seiner Ehefrau vor hiesigem Amte errichtete, gemeinschaftliche Testament, soll, nachdem der Testator Christian Anton Bleeker verstorben, soweit es seine Disposition enthält, am

(21.) ein und zwanzigsten Juni d. J.

Morgens 10 Uhr in hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Am Fever 1839, Juni 4.

Soel.

Erdmann.

Vergantungen.

1. Der Handelsmann Johann Bruns, aus Caxnum, will am Donnerstage den

(20.) zwanzigsten Juni 1839

des Nachmittags 1 Uhr bei Frieße in der hohen Lust zu Fever

pl. m. 100 Stück Schweine bester Raze verganten lassen.

Fever 1839.

A. Relling.

2. Meine Behrens Wittwe zu Sande, läßt am

(20.) zwanzigsten Juni 1839

des Nachmittags 1 Uhr von den auf ihrem Lande stehenden Früchten verganten:

9 Grafe Rappsaat,

4½ — Roden,

8 — Wintergerste, zu Neufeld,

1 — Waizen,

3 — Roden,

3 — Hafer, zu Sanderahm,

5 — Bohnen,

6 — Märzgerste,

6 — Hafer,

3 — —

5 — Waizen, beim Sande,

8 — Meede und Ettgrün,

4½ — — — zu Neufeld,

6 — — — zu Sanderahm.

Nach beendigter Vergantung am 20. Juni 1839 des Abends 6 Uhr werden vorbenannte Landstücke in Albert Harms Wirthshause zum Sande auf 3 oder 6 Jahre durch den Herrn Auctions-Verwalter Wisch verheuert werden.

Fever 1839.

A. Relling.

3. Am Mittwoch den (19.) neunzehnten d. M. Nachmittags präcise 2 Uhr werde ich auf Drede und für Rechnung des Herrn F. C. Schulz in dessen Lagerhause an der Schloßstraße

eine ansehnliche Parthie feingebäumter, gestammter und schönster Pyramiden-Mahagoni-Hölzer in Bohlen und Fournieren

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.

Barel 1839.

A. Gramberg, Mäcker.

4. Am Dienstage den (25.) fünf und zwanzigsten d. M. Nachmittags 2 Uhr, soll in der Behausung des Gastwirths Gerriets

pl. m. 1000 \mathcal{L} geräucherter Speck, in Quantitäten von 5 bis 25 \mathcal{L} ,

für Rechnung dessen, den es angeht; öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkauft werden.

Hooksiel, den 14. Juni 1839.

Gerriets, Mäcker.

5. Johann Marten Iken Wittwe läßt am

4. und 5. Juli d. J.,

Nachmittags 1 Uhr anfangend, auf dem von ihr bewohnten Landgute, Hillershausen im Kirchspiele Oldorf, allerlei Feldfrüchte, als:

Rappsaat, Roden, Waizen, Gärste, Bohnen, Hafer, Meede und Ettgrobe auch Ufergras, in verschiedenen Abtheilungen,

auf Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verganten, und wollen Kaufliebhaber sich dazu gefälligst einfinden.

Verpachtungen.

1. Die Verpachtung der Jagd in den Kirchspielen Sande, Neuende und Heppens wird am

(10.) zehnten Juli d. J.

Vormittags 10 im Amtlocale vorgenommen werden.

Am Fever 1839, Juni 6.

Soel.

Erdmann.

2. Am Donnerstage den (20.) zwanzigsten d. M. Vormittags 10 Uhr soll der Bohnenburger und Nachmittags 2 Uhr der Fedderwarder Adelgroden bei einzelnen



Placken zum Mähen in der Burgschenke hieselbst öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Kniphausen aus der Cammer 1839.

Brünings.

3. 6 Matten Land, der Kühner genannt, bei Busenhausen belegen, beabsichtige ich öffentlich verpachten zu lassen und wollen Pacht Liebhaber sich am

(19.) neunzehnten Juni d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im goldenen Engel in der Vorstadt, einfinden, wo auch die Bedingungen eingesehen werden können.

Fever 1839, Juni 6.

Carl Hillerns.

4. Das bei Lettens belegene, von Harm Freese benutzt werdende, 80 Matten große Landgut, Liedmerswarfen genannt, soll von Mai 1840 ab an, öffentlich verheuert werden. Pacht Liebhaber wollen sich am

(19.) neunzehnten Juni d. J.

Nachmittags 3 Uhr im goldenen Engel, in der Vorstadt, einfinden, wo auch vorher schon die Bedingungen eingesehen werden können.

Fever 1839.

5. Sel. Hillerns Erben wollen das Gras an den Deichen des Neuscank-Boostergrödens, zum Mähen, in passenden Pfändern, öffentlich verpachten. Pacht Liebhaber können sich am

(22.) zwei und zwanzigsten Juni d. J.

Morgens 10 Uhr beim Erldumerfiel einfinden.

Fever 1839.

6. Unterzeichnete beabsichtigen das Gras an den Deichen des Neu-Pakensergrödens, zum Mähen, in passenden Abtheilungen öffentlich zu verpachten. Pacht Liebhaber wollen sich am

(22.) zwei und zwanzigsten Juni d. J.

Nachmittags 3 Uhr beim Hookfiel einfinden.

Fever. Juni 1839.

H. H. Hillerns, Erben.

7. Die Nebenwohnung an dem von der Wittwe Langmack bewohnten Hause an der Steinstraße, welche zur Zeit von dem Schreiber Herrn Kennwagen bewohnt wird, will ich um sogleich oder Michaelis d. J. anzutreten auf 1 oder mehrere Jahre, am Dienstage den

(25.) fünf und zwanzigsten d. M.

Abends 6 Uhr im Wirthshause zum schwarzen Bären öffentlich nach den vorzuliegenden Bedingungen verheuern.

Fever 1839, Juni 13.

Buxtenbyk.

Notifikationen.

1. Abelheids- Driburger- Emser- Fachinger- Seilnauer- Kiffinger- Marienbader- Pyrmonter- Pilsnauer- Selter- Schlesier- und Wildunger- Brunnen sind in der Hookfieler Apotheke und in der Löwen Apotheke zu Fever vorrätzig.

Fever 1839, Juni 9.

A. F. W. Sprenger.

2. In Vollmacht der Beneficialerben des weiland Schuhmachermeisters Johann Gerken bei Horumerfiel ersuche ich diejenigen, welche Forderungen an des Letzteren Nachlassenschaft haben, mir darüber baldigst Rechnung zuzusenden; ingleichen werden die Debeten desselben, zur ungesäumten Zahlung an mich, hiermit aufgefordert.

Hookfiel 1839, Juni 5.

Th. Borchers.

3. Zu dem bevorstehenden Johannimarkte empfehle ich mich hieselbst mit einer großen Auswahl feingedähter Stroß-Bast- und Spahnhüte (leste per Stück zu 42 gr.), Blumen in schöner und frischer Auswahl, feiner neuer Bänder auf Hüte und Hauben, Spitzen, Blondes, Tülls, Schleier, Kragen, Handmanschetten für Herrn und Damen, Schwals in Flor, Seide und Mouslin de laine, seidner, wollner und baumwollner Tücher, Handschuhe und Handschuhalter, Damen-Arbeitsbeutel und Kindertaschen, Schürzen für Erwachsene u. Kinder, gestickter und gestrichter Kindermützen, seidner und baumw. Regen- u. Sonnenschirme, Herrn-Halsbinden und Halstücher, Borhemde und Vatermörder, Herrn-Stroß-Seide-Filz- und Castorhüte, Stroß- und Luchskappen sowie mit meinen übrigen Putz, Mode, und Galanterie Gegenständen angelegentlichst

Zugleich verbinde ich hiemit die ergebene Anzeige, daß ich seit einiger Zeit aus den ersten Städten Deutschlands das Neueste und Modernste in Damen-Kopfsputz erhielt, bestehend in Crepphüten, seidnen Schnürhüten, Blondes- und Tüllhäubchen ic. Auch erhielt ich mehre neue Seidenstoffe, worunter zu Anfertigung von Damen-Schnürhüten der gros de Naples changeant vorzüglich zu empfehlen ist. Ich schmeichle mir deshalb mit der Hoffnung, recht viele Aufträge nach den vorliegenden Modis entgegenzunehmen.

E. H. Dauen.

4. Der Kaufmann E. B. Loh in Mariensiel, beabsichtigt, das aus Herr Höfers Concurß-Masse vor einigen Jahren erstandene, beim Kirchdorf Neuende belegene Landgut, bestehend aus 78½ Grasen, allerbesten Kleilandes, Behausungen nebst Obst- und Gemüsegärten, unter der Hand zu verkaufen.

Respectanten belieben sich bis zum 1. Juli d. J. an ihn zu wenden, später werden Vorrichtungen zum meistbietenden, öffentlichen Verkauf getroffen werden.

5. Zu dem bevorstehenden Johannimarkte in Fever empfiehlt sich Unterzeichneter mit einer Auswahl von Kappen und Schuhen, in mehreren Sorten. Auch nimmt er Bestellungen in allen Arten Pelz-Arbeiten für den Winter an, und bittet um geneigten Zuspruch, und verspricht billige und reelle Behandlung.

Kürschner Poczant,
aus Oldenburg.

6. Daß das seit vielen Jahren hieselbst bestehende Scheibeschießen in diesem Jahre am Sonntage den 16. und am Montage den 17. Juni d. J. stattfinden und der nächstfolgende Sonntag, wie gewöhnlich, festlich begangen werden wird, macht hiedurch bekannt.

Etzel 1839.

G. Husmann.

7. Die bei Hookfiel belegene Windmühle nebst dem Hause und Garten wollen die Unterzeichneten von Mai k. J. an auf sechs Jahre unter der Hand verpachten. Pacht Liebhaber wollen sich baldigst melden.

Fever 1839.

D. C. Koch Bwe.
Diertun.

8. Vor einigen Jahren führte ich die mit „Wm. Lange“ bezeichneten, Sensen und Sichten hier ein, die allgemeinen Beifall fanden; eine zweite Sendung, die ich davon erhielt, war nicht von der Güte, wie die Erstere, weshalb ich solche zurückgeben mußte, die dann wahrscheinlich in hiesiger Gegend vertheilt worden ist. Seitdem war ich darauf bedacht, etwas ganz vorzügliches in diesem Artikel zu erhalten, welches mir, nach Versicherung von Kennern, auch gelungen ist. Ich offerire demnach diese Sensen und Sichten zu festgesetzten Preisen, die so billig wie möglich gestellt sind. Sollten, was ich kaum zu fürchten habe, die eine oder andere sich nicht bewähren, so können solche unentgeltlich umgetauscht werden. Wiederverkäufern, die bei ganzen Bunden nehmen, kann ich noch besondern Vortheil zusichern.
Jever 1839.

J. H. Bachmann.

9. Einen kupfernen Braukessel so gut wie neu, etwa 2 Tonnen haltend, so wie einen schönen pyramidenförmigen Windofen mit Röhre hat billig abzusehen
Joseph Lehmann,
an der Mühlenstraße, in Jever.

10. Zwei werkverständige Schmiedegesellen können gegen guten Lohn sogleich bei mir Arbeit erhalten.
Sanderostergroden 1839.

Christ. Harms.

11. Von Eichel-Kaffee, welcher, laut ärztlichen Zeugnissen, der Gesundheit der Kinder sehr zuträglich ist, habe ich Vorrath erhalten, und offerire das \mathbb{H} zu 12 Grot Courant.

J. F. Trendtel.

12. Das Scheibeschießen, verbunden mit einem freien Jahrmarkte auf dem Schützenfelde, wird hieselbst am Montage den 1. Juli d. J. Statt finden, und laden wir zum zahlreichen Besuche dieses Volksfestes hiemit ergebenst ein.

Die Ausweisungen der Plätze zu den Buden u. s. w. geschehen von den Sergeanten Carstens und Mammen, an welche sich die betreffenden Personen zu wenden haben.

Esens, den 11. Juni 1839.

Die Officiere der Schützen-Compagnie.

13. Ich habe noch einige neue, gute weispurige Ackervagen zum Verkauf fertig stehen.
Wittmund, den 13. Juni 1839.

Dirk Detken, Schmiedemeister.

14. Ich wünsche sogleich 2 Zimmer- und Mauer-Gesellen in Arbeit zu nehmen.
Waddewarden 1839.

H. J. Schild.

15. 125 \mathbb{P} Gold habe ich sofort in Auftrag von Folkert Lübben Hinrichs Tochter Vormund gegen 4 Procent Zinsen zu belegen.

Aren, Pupillenschreiber.

16. Diejenigen, welche an den Nachlaß des weih. Thierarzt Lammert A. Janssen zu Gaddien schulden, ersuche ich, ihre Schuld innerhalb 14 Tage an mich zu entrichten, indem die Klage sonst angestellt werden soll; so wie auch diejenigen, welche Forderungen an diesen Nachlaß haben, gebeten werden, ihre Rechnungen in gleicher Frist mir zuzusenden.

Jever 1839, Juni 10.

Siegfeld,
mand. noie.

17. Oldenburgs Fest- und Jubelbuch herausgegeben von C. F. Strackerjan. Mit den Abbildungen der Ordenszeichen in Steindruck. Oldenburg 1839. Schulzische Buchhandlung. Preis 36 Grot Courant, vorräthig bei

J. F. Trendtel.

18. Mein im Kirchspiele Westrum belegenes Häuslingshaus nebst Garten, welches von dem Schlächter Harm Hinrichs Janssen bewohnt wird, habe ich auf Mai 1840 anzutreten, unter der Hand zu verkaufen. Liebhaber wollen sich bei mir melden.

Wiefels 1839.

G. Blank.

19. Ich suche in Jever einen Boden zur Bergung von Heu.

A. Relling.

20. Ich habe 200 \mathbb{P} gegen 4 Procent Zinsen sofort zu belegen.

Pupillenschreiber Aren.

21. Kohlrabi-, Buskohl- und Steckrüben-Pflanzen sind zu haben bei

J. G. Eilers Wittwe, zu Dsiem.

22. Für die erste Predigerstelle in Wiarden habe ich 267 \mathbb{P} 36 gr. und für die Kirchencasse 27 \mathbb{P} 36 gr. zinslich zu belegen.

Wiardergroden, den 10. Juni 1839.

M. Ziarks,

Kirchjurat.

23. Ein werkverständiger Schneidergeselle kann je eher desto lieber bei mir Arbeit erhalten.
Hohenkirchen 1839.

J. C. Harms.

24. Gute Stuhlstützen sind zu haben beim Drechsler-Meister H. Gerdes, bei der Kamppütte.
Jever 1839.

25. Am Johanni-Markttag, des Abends, Tanzmusik bei

Juren, im braunen Hirsch.

26. Es können sogleich 2 Schneidergesellen bei mir Arbeit erhalten.

Rüstringersiel 1839.

G. W. Janssen, Schneidermeister

27. Rothe und weiße Buskohl-, Kohlrabi- und Wirsing-Pflanzen, per 100 Stück 3 gr., gelbe Steckrüben-Pflanzen per 100 Stück 2 gr., sind zu haben bei Taddik Iben Wittwe, zu Waddewarden.

28. Ich erhielt wieder eine Parthie schöne weiße und greise Linnen, die ich ihrer vorzüglichen Güte und Billigkeit wegen, bestens empfehlen kann.
Jever, den 12. Juni 1839.

J. G. Ehlers.

29. Hochholzerne Kegelfugel, in allen Größen, sind bei mir zu haben.

Jever 1839, Juni 14.

C. Hammerschmidt, Kunstbrechler.

30. Ich habe einige tausend Doxen zum Verkauf fertig stehen.

Johann Heeren Hinrichs, zu Sillenstede.

31. Eine kleine Parthie gedruckter Merinos, ganz acht und dabei äußerst billig, weiße und coul. Shirtings, Halbleinen, Gambries, schlichte und gestickte Mulls, Mull- und Jaconett-Striche, gestickte Knabenträger, große und kleine Taschentücher empfiehlt zur gütigen Abnahme.

E. H. Dauen.

32. Dem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß die von der Wittve des weil. Kaufmanns F. G. Sagemüller, meiner jetzigen Ehefrau, seither geführte Handlung und Wirthschaft, von heute an für mich und meine Rechnung betrieben wird.

Ich werde das Geschäft auf das eifrigste und thätigste fortsetzen, und durch reelle und prompte Bedienung mich bemühen, das meiner Ehefrau bisher geschenkte Vertrauen, auch mir zu erwerben.

Mit Waarenvorräthen besser Qualität ist mein Lager reichhaltig versehen und meine Wirthschaft zweckmäßig und bequem eingerichtet; ich bitte daher mich mit zahlreichem Zuspruch zu beehren.

Sever, den 16. Juni 1839.

H. Eils.

33. Ich erhielt wieder von den beliebten Mouseline de Laine Umschlagelüchern in schönen neuen Farben.

Sever 1839.

F. L. Behrhoff.

34. Es wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Neubau der Brücke zu Nenndorf, die Fahrt über Nenndorf, nach Waddewarden u. s. w. auf 10 Tage, vom 21. Juni bis den 1. Juli aufgehoben wird.

Schreiersort, den 11. Juni 1839.

Johann Brören.

35. Zum bevorstehenden Johanni- und Spiegelmärkte empfehle ich mich einem hochgeehrten Publikum mit meinem wohl assortirten Lager von Spiegeln und Spiegel-Gläsern, sowohl in vergoldeten als in Mahagoni-Rahmen, Brillen und Brillen-Gläsern in allen Sorten, so wie auch mit allen Sorten kurzen Waaren. Nebst einer reellen Behandlung verspreche ich die billigsten Preise, und bitte daher um gütigen Zuspruch. Mein Stand ist bei F. F. Held, an der Mühlenstraße in Sever.

F. Federlein, Spiegelfabrikant aus Hannover.

36. 525 \mathcal{R} , zum Nachlasse des sel. Dr. phil. Starck gehörig, habe ich zu belegen.

Sever 1839, Mai 27.

Ziegfeld, mand. noie.

37. Ich empfehle zur gefälligen Abnahme meine bekannten Linnen-, Wollen- und Baumwollen-Waaren, weiße und greise Linnen, 4 bis 5 Viertel breit, Käse- u. Weituch bei ganzen, halben und viertel Stücken, auch bei Ellen, holl. Bähren, Fünfschaft, 6 bis 7 Viertel breit, zu sehr billigen Preisen. Auf Bestellung kann ich Linnen oder Wollenzeuge in 4 Wochen fertig liefern.

Webermeister Johann Reiners, in Sever.

38. Zu sehr billigen Preisen empfehle ich mehrere Sorten Linnen zu Kappsack und Mühlensegel, Linnen zu Säcken, auch fertige Sacke, mehrere Sorten Segeltuch, blaue, schwarze und weiße Linnen, sodann ein Quantum gedruckter Cattune und eine Parthie weißer Linnen, unter den gewöhnlichen Preisen.

Sever, Juni 1839.

A. U. Seecken.

39. Ich erhielt neue Sensen und Sichten in bester Güte und offerire sie zu billigen Preisen. Auch können dieselben unentgeltlich umgetauscht werden.

Sever.

D. M. Dinnen.

40. Zahnkitt, Zahnperln und Poudre de Chine erhielt

Adolph Hinrichs.

41. Von Herrn W. Lange erhielt ich dieser Tage eine Sendung Sensen und Sichten, die in diesem Jahre gefertigt sind, worüber Herr Lange mir sagt, daß diese Sendung von dem allerbesten steierschen Stahl gefertigt, und alle bisher von demselben gelieferten, sich in der Güte übertreffen. Da nun die Langeschen Sensen und Sichten schon früher allgemein Beifall fanden, so glaube ich diese Sendung meinen geehrten Gönnern mit allem Recht als ganz vorzüglich empfehlen zu dürfen, besonders auch da Herr Lange selbst für deren Güte einsteht. Sollte aber wieder allem Vermuthen dennoch die Eine oder die Andere nicht ganz nach Wunsch seyn, so können solche unentgeltlich umgetauscht werden. Die Preise habe ich so billig als möglich, festgestellt. Wiederverkäufer kann ich einen ansehnlichen Rabatt bewilligen.

Von denen mit Brenne et Sohn 39 gezeichneten Sensen erhielt ich gleichfalls eine Probefendung und offerire auch diese, mit der Bedingung des unentgeltlichen Umtausches zu möglichst billigen Preisen.

Büchner.

42. Alle Arten Kopfkohl, Blumenkohl, Kohlrab, Steckrüben, braune und grüne Kohlpflanzen sind billig zu haben bei

Joh. Heinrich Ferichs, wohnhaft neben der Mühlenstraße, in Sever.

43. Einige tausend Pfunde Schwefelsäure, welche ein specifisches Gewicht von 1,850 hat, habe ich billig abzugeben.

Sever 1839, Juni 9.

A. F. W. Sprenger.

44. Mein hieselbst am Brink belegenes Krughaus, wünsche ich, unter vortheilhaften Bedingungen, Mai 1840 anzutreten, zu verheuern.

Waddewarden 1839.

Ch. Melchers.

45. Blumenkohl, alle Arten Kopfkohl, Kohlrabi, Steckrüben-, rothe Beeten- und Runkelrüben-Pflanzen sind zu haben bei

A. Ahlfs, am Tatergange in Sever.

46. Die 15. Auflage des beliebten Kreisichen Rechnungsbuchs, nach den in gegenwärtig im Königreich Hannover bestehenden Landesgesetzen über Münze, Maas und Gewicht eingerichtet, ist erschienen, und bei dem Unterzeichneten, so wie bei dem Herrn Buchhändler Trendtel in Sever zu haben.

Wittmund im Juni 1839.

F. C. A. Bergner.

47. Neue haltbare Messina Citronen, bei

L. Kemmers, in Sever.

48. Ein geübter Maler-Gefelle, kann sofort, unter annehml. Bedingungen Arbeit erhalten bei

G. D. Koch, in Sever.

49. Wer gegen Cession einer ganz sicher ingrossirten Obligation, die Summe von 1000 \mathcal{R} in Golde, darleihen will, wolle sich gefälligst an mich wenden.

Sever 1839, Juni 6.

Speckels.

50. 640 \mathcal{R} , zum Nachlasse des sel. Dr. phil. Starck gehörig, habe ich zinsträgig zu belegen.

Sever 1839, Mai 27.

Ziegfeld, interim. Verwalter.

(Siehe eine Beilage.)

Bekanntmachung.

Auf Ansuchen des Kirchspielsvogts Brahm als Eigentümer des von Gerd Eden Lantzen Wittwe bewohnten Landguts zu Krosshufen werden die unberechtigten Fußpfade über das Landgut unter sagt. Amt Sever 1839, Juni 14. Voel.

Notifikationen.

1. Das diesjährige Seversche Scheibeschießen wird in der Woche vom 29. Juli Statt finden, welches vorläufig angezeigt wird.

Die Vertheuerung der Zeltplätze wird am (11.) eilften Juli geschehen. Die Unternehmer eines Tanzzeltes können aber auch vorher zu jeder Zeit unter der Hand contrahiren.

Sever, den 14. Juni 1839.

Commission des Schützenvereins.

2. Den Empfang der so häufig nachgefragten Casstorf-Hüte (neueste Fagon) erlaube ich mir hierdurch anzuzeigen, welche so wie eine sehr bedeutende neu erhaltene Parthie Tuche (Laken) in allen Farben und Preisen, Zephyrs, Beinkleiderzeuge, Westen, Halsbinden u. u. bestens empfehle.

Ferner erhielt ich eine große Sendung Rige und Cattune nach dem neuesten Geschmack, wovon ich einzelne Kleider a 12 Elle zu den ungewöhnlich billigen Preisen von 1 P. 12 gr. bis 1 P. 48 gr. Courant abgebe.

Von Umschlagetüchern, Mousl. de laine Shawls, Kragen, Umknot- und Umstecktüchern, Schürzen u. u. erhielt ich ebenfalls das Neueste.

Um damit zu räumen, verkaufe ich unpassende Cattun-Reste sehr billig, und wird auch mit dem Verkauf der billigen Florbänder und Blumen fortgeföhren.

Sever.

Adolph Hinrichs.

3. Am (21.) ein und zwanzigsten Juni d. J. Abends 7 Uhr, soll das Gras auf dem Schützenfelde und den daran gränzenden Grasäunen, im Gasthofe zum Hof von Oldenburg, meistbietend verkauft werden.

4. Zinssträgig sind 115 P. 32 gr. Gold Hohenkircher Kirchenfondsgelder zu belegen. Landeswarfen, den 13. Juni 1839.

G. Poppen, Kirchjurat.

5. Mir ist in der Nacht vom 18. Mai dieses Jahres auf dem Wege, nahe bei Rhaude, eine Mulschleppe vermisst. Demjenigen, der mir Nachricht darüber geben kann, so daß ich den Thäter gerichtlich belangen kann, verspreche ich eine Belohnung von 1 P. Courant.

Warden 1839, Juni 13.

Niels Liarks.

6. Die bei mir in Bestellung gegebenen Schweine-Tröge, sind jetzt in Empfang zu nehmen. Sever 1839, Juni 5.

Hinrichs.

7. Postpapier mit einer schön lithographirten Ansicht vom alten Markte, — des Hofes von Oldenburg, des Schlosses, u. — im Scheibeschießen aufgenommen; auf Damen- und gewöhnlichen Briefpapier und Erinnerungsblätter; buch- und bogenweise, bei W. Caspelmann.

S. Liederfest in Jhlow.

Das dritte Liederfest der vereinigten Dittriesischen Liedertafeln wird am Sonntage den

23. Juni d. J.

in dem Gehölze zu Jhlow Statt finden, zu dessen Feier der unterzeichnete Comité gehorsamst hiedurch einladet.

Dem Gastwirthe Uphoff hieselbst ist dabei die Bewirthung übertragen, und wird für Gelegenheit zum Frühstück, ein geräumiges Zelt zum Mittag-Essen, gute Bewirthung, genügende Aufwartung u. s. w., wie im vorigen Jahre, gesorgt werden; der Preis des Mittag-Essens ist mit Rücksicht auf die sehr bedeutenden Einrichtungs-Kosten auf 16 Gutzegroschen (incl. Musik) per Couvert bestimmt, das Nähere wird das Fest-Programm an Ort und Stelle besagen.

Behuf der zu treffenden weitem Anordnungen ersuchen wir diejenigen, welche an dem Mittag-Essen Antheil nehmen wollen, und denen die hier so wie an den benachbarten größern Orten in Circulation gesetzten Subscriptions-Listen nicht zu Gesicht kommen sollten, dem Gastwirthe Uphoff hieselbst spätestens bis zum 16. d. M. unter Angabe der Personen-Zahl davon gefälligst Anzeige machen zu wollen, indem sie sonst auf Theilnahme an der Mittagstafel überall nicht rechnen können; jeder Anmeldende ist dem Wirthe für Entrichtung des Preises des Couverts, nach Maßgabe der bezeichneten Personen-Zahl, verpflichtet.

Der Anfang des Festes ist auf 10 Uhr Morgens festgesetzt.

Murich, den 2. Juni 1839.

Der Fest-Comité.

9. Dem geehrten Publicum zeige ich hiedurch ergebenst an: daß ich von jetzt an in dem Hause des weil. Uhrmachers Schreiber, an der Sct. Annenstraße wohne, woselbst ich mich auch noch nebenher mit allen vorkommenden Damen Pug-Arbeiten beschäftigen werde.

Sever, den 14. Juni 1839.

Gebamme Siebels.

10. Starke hampfene Linnen so wie fertige Säcke habe ich eine preiswürdige Parthie zur gefälligen Abnahme bereit stehen. Nach Proben so mir eingesandt wurden werde ich zu billigen Preisen Linnen zu Mühlen- und Saatsegeln dienlich, gerne besorgen. Holländischen und Schweizer Käse, Cappern und Sardellen so wie sonstige Colonial-Waaren, alten Holländischen und Münsterschen Genever zu zeitgemäßen Preisen bei

J. G. Heinken, in Sever.

11. Ein geschickter Schmiedegesse kann je eher desto lieber Arbeit erhalten bei

J. S. Meyers in Bübbens.

12. Mein Lager von Spiegeln wurde durch neue Zusendungen in allen gangbaren Sorten dieser Lage gehörig completirt, das ich meinen geehrten Gönnern und Freunden zu den gewohnten billigen Preisen angelegentlichst und ergebenst empfehle.

Sever 1839.

E. Bokelmann.

13. Mit starken frühen und späten Blumenkohl-, Selleri- und Porreypflanzen, platten und spitzen Buskohl-, rothen Kopfkohl-, Savoy-, Würsing-, frühen engl. Zucker-Kopfkohl-, Rosen-Würsing-, feinen blauen und weißen Kohlrabi-, ächten gelben Steckrüben-, hohen krausen, braunen und grünen Kohl-Pflanzen, starkgefüllten engl. Bouquet-Sommerleckojen in 12 Couleuren, Winterleckojen in 8 Couleuren, neuen bandierten Kugel-Astern, franz. Kranz-Astern, bandierten Pracht-Astern in 16 Couleuren, schönen gefüllten Köhr-Astern in 20 Couleuren, hübschgefüllten Zwerg-Astern in 10 Couleuren, zur Einfassung sehr passend, so wie mit schönen Blumen in Böxsen, empfiehlt sich der Handelsgärtner Kunze an der Mühlenstraße in Zeven.

14. Der Kaseur Conrad Weber, wohnhaft an der nordöstlichen Seite des Latergangs dem braunen Hirsch gegenüber, Osterstraße, empfiehlt sich zum Schröpfen (Kopfschneiden) und bittet um viele Aufträge unter Zusicherung prompter Bedienung und billigster Preisstellung. Zeven 1839.

15. Braunenkohl- und Steckrüben-Pflanzen sind billig bei mir zu haben.

Behrend Behrens, zu Sillenstede.

16. Frische neue Messina Citronen, bei C. H. Veeken, in Zeven.

17. In Auftrag habe ich mehre kleine und große Capitalien zinslich zu belegen. Zeven.

Wogts.

18. Ich wünsche je eher desto lieber einen Karnhund, der schon dazu gebraucht worden ist, anzukaufen. Ostergroden, bei Neugarmstiel.

Renke Reiners.

19. Engl. Bouquet-Leckojenpflanzen, welche sehr stark ins Gefüllte fallen, per 100 Stück zu 24 gr. bei G. Süßmilch, in Zeven.

20. Neue, und gebrauchte Subler Scheibbüchsen, wovon ich, letztere Sorte auch zur Miethe überlasse, und bestes Büchsenputer empfehle ich zur gütigen Abnahme. Büchner.

21. Es ist von Goldwei bis Mariensiel ein brauntarrirter Regenschirm mit schwarzem Griffe verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben bei dem unterzeichneten Gastwirth, gegen ein angemessenes Fundgeit, wieder abliefern zu wollen.

Goldwei, den 12. Juni 1839.

C. F. Franzen.

22. Ich kann noch zwei Grassüllen zu Weiden annehmen. Zeven 1839.

J. Benten.

23. Anchovis auch Sardellen genannt auf seine Art eingeseht in kleinen Fässern das Faß zu 36 gr. Gold bei

Fried. Drost, in Zeven.

24. Am Sonntage den 16. d. M. werde ich einen schweren fetten Ochsen schlachten und empfehle das Fleisch desselben meinen geehrten Gönnern zur gütigen Abnahme.



Zeven im Juni 1839.

David Wolff Josephs.

25. 55 \mathcal{F} Gold Fundalgelder, der Hohentfircher-Armencasse gehörend, sind sogleich in Empfang zu nehmen, zinsträgig zu belegen.

Bübbens, den 30. Mai 1839.

Anton Ulrich Kolbe,

Armenjurat.

26. Ich wünsche sogleich drei Zimmer- und Mauer-Gesellen in Arbeit zu nehmen.

H. Lübben in Accum.

27. Guten auf freiem Felde gebrannten Muschellalk, auch Siupfalk ist zu haben bei

H. v. d. Hillir.

Neustadt-Gddens 1839. Juni 5.

28. Ein Nest weißes und auch rothes Kleesaat bei U. U. Seeßen, in Zeven.

29. Alle Sorten Gewichte sind stets vorräthig und bei mir zu haben. Auch nehme ich Blei in Tausch an. Schaardeich den 30. Mai 1839.

Joh. Harms,

Kämpfer.

30. In Auftrag habe ich einen schönen braunen Jagdhund $\frac{3}{4}$ Jahr alt, der auch recht passend zum Karnhund ist, zu verkaufen.

Heppens 1839 Juni 4.

F. J. Günther.

31. Mir ist vor einiger Zeit ein braununter Jagdhund zugelaufen. Der Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Kosten bei mir in Empfang nehmen. Rühringensiel 1839.

C. Dirks.

32. Für die Orgelcasse habe ich 150 \mathcal{F} Gold zinslich zu belegen.

Zeven 1839, Juni 7.

U. U. Seeßen, Kirchrur.

Todes = Anzeige.

Freunden und Bekannten bringen wir die traurige Anzeige, daß wir jetzt am Sarge unsers ältesten Sohnes und Bruders Carl stehen. Er entschlief, noch nicht 28 Jahre alt, am 6. d. M. an den Folgen der Auszehrung sanft und ruhig ein. Ihm ist wohl, wo er vereint ist mit seinem jüngsten Bruder Julius, der ihm am selbigen Tage vor 2 Jahren in die Ewigkeit voranging, nur wir, wir empfinden durch den abermaligen Verlust den Schmerz um so tiefer. — Doch des Herrn Wille geschehe.

Maartensdyk in der Provinz Utrecht, den 12. Juni 1839.

M. H. Fittica und Frau nebst übrigen Geschwistern.

Schiffs = Liste vom Hoopffel.

Angekommen. D. 13. Capt. O. C. Lohmann, Getr. Cornetis, Didenst. m. Stückgütern v. Bremen. — C. Koch, d. Hoffnung, Hannst. m. Stückgütern v. Norden. — J. Mammers, Fr. Catharina, Hannst. m. Holz v. Bremen. — H. H. Siebs, 2 Gebr., Hannst. m. Mauersteinen v. d. Ems. — W. G. Behrens, Mina, Hannst. m. Holz v. Norwegen. D. 15. L. de Haan, Fr. Trintje, Hannst. m. Torf v. d. Ems. — G. Heyn, 2 Gebr., Hannst. m. Dachziegel v. d. Ems. Den 16. M. J. Weber, Fr. Wilda, Hannst. m. Mauersteinen v. d. Ems.

Abgegangen. D. 13. Capt. H. J. Krüger, Clasina, Hölst. m. Keulen n. Bremen. — J. G. Dilmanns, Annatji, Hannst. ledig v. d. Ems. D. 14. C. Koch, d. Hoffnung, Hannst. m. Stückgütern v. Bremen. — J. Fulsß, Fr. Maria, Didenst. m. Getraide n. Hamburg.